



23. «Tipico.com»-Kleinfeld-Europacup in Kärnten vom 24. Bis 26. Juni 2016

Spieler PK Fire Ball

Stieger	Thomas	Torhüter
Aleo	Giuseppe	Verteidigung
Göhl	Bernd	Verteidigung
Dubs	Fabian	Verteidigung/defensives MF
Meier	Lukas	Verteidigung/defensives MF
Fessler	Roger	Flügel rechts
Venditti	Fredy	Flügel rechts
Schulz	Ronny	Flügel links
Stieger	Daniel	Flügel links
Emmenegger	Benno	Angriff
Killer	Daniel	Angriff
Lüthi	Michael	Angriff
Zimmermann	Raphael	Coaching

Spieltelegramme, Spiele PK Fire Ball

OLDIES-Cup vom 25. Juni in Rothenthurn (Kärnten)

BALNEANTI 83 (Italien) – PK Fire Ball 3:0 ff / 1:0

Total: 4:0

Hinspiel 13:00 Uhr – Aufgrund einer kurzfristigen Modusänderung war der PK Fire Ball nicht anwesend, demnach wurde das Spiel 3:0 für den Gegner gewertet.

Rückspiel 15:15 Uhr – Trkotgate in Kärnten? Da keine Überzieh-Leibchen vorhanden waren, kam schon mal Unruhe vor dem Spiel auf. Einzig Esthi konnte sich ab den zahlreich entblösten Oberkörper ein bisschen erfreuen, schliesslich spielte BALNEANTO mit der weissen Innenansicht ihrer Trikots. Danach schon wieder Verzögerung, weil sich auf dem Nebenplatz Tirabosk und Viminario so auf die Socken gaben, dass es in einer Massenprügelei endete. Nachdem sich die Gemüter beruhigt hatten, konnten auch wir endlich mit dem Spiel loslegen. Gegen den «ruhigsten» aller drei italienischen Gegner lag in der Anfangsphase sicherlich was drin, wir waren ebenbürtig und erspielten uns Torchancen, Rö und Ronny blieben aber ohne Glück. Danach spielten die Italiener aber geduldig ihre Ballstafetten, immer schön im Dreieck – und hetzten uns schön über den Platz! Konfus auch der Gegentreffer durch die Mitte, da in der Abwehr aufgrund zahlreicher Absenzen von Ersatzspielern schlicht keine Zuordnung mehr herrschte. Sicherlich eine vermeidbare Niederlage.

*PK Fire Ball – Rangers Tirabosk 1:2 / 0:1
0:1; 0:2; 1:2 Schulz (Penalty-Nachschuss)*

Total: 1:3

Hinspiel 13:45 Uhr – Wer 4 Minuten vorher dezent darauf hingewiesen wird, dass er eigentlich spielen sollte, anstatt den optimalen Schattenplatz auszusuchen, riskiert natürlich einen Kaltstart. Und genau den kassierten wir mit dem 0:1 – was Zemi aber nicht im Detail beschreiben kann, da er sich von der Turnierleitung noch den genauen Modus erklären liess. Auf jeden Fall waren wir wenig später dann richtig wach, als der Schiri Penalty pfiiff – allerdings wohl eher zu Unrecht, Rö spielte zuerst den Ball. Stieger blieb chancenlos, parierte aber nachher einige schöne Distanzschüsse und auf der Gegenseite kam Benno zu Fall, diesmal ein diskussionsloser 7-Meter-Entscheid. Ronny schnappte sich die Kugel, drosch das Gerät ziemlich zentral auf den Torwart, reagierte dann aber souverän und versenkte im Nachschuss. Aufgrund des Hin-/Rückspielmodus wurde die Spielzeit von 20 auf 15 Min. runtergefahren, was es bei der Hitze natürlich nicht einfacher machte, einen Zweitorerückstand aufzuholen. Letzte verzweifelte Distanzschüsse von uns blieben wirkungslos.

Rückspiel 16:00 Uhr – Mittlerweile (Match 4) standen wir besser, attackierten früher und kämpften solidarisch, was aber nichts daran änderte, dass wir dem Gegner immer hinterherliefen. Viel zu schnell verloren wir den Ball im Aufbauspiel wieder und konnten uns einzig bei Torwart Stieger bedanken, dass er uns mit seinen Paraden im Spiel hielt. Und natürlich kam dann auch Pech dazu: Dubs bediente Benno wunderschön durch die Mitte, dessen Schuss wurde aber miraculös vom gegnerischen Torwart über die Latte gelenkt. Was wir an wenigen Chancen vergeigen, macht der Gegner umso cleverer: Genau in dem Moment, wo Goalie Stieger beim Herauslaufen alles riskiert, wird er prompt überlobt. Wir stemmen uns mit allen verfügbaren Mitteln gegen die Niederlage, trotzdem bringt der Titelverteidiger vom letzten Jahr den Sieg über die Zeit.

*PK Fire Ball – San Pietro Viminario 0:1 / 1:2
0:1 / 0:1; 1:1 Fessler (Penalty); 1:2*

Total: 1:3

Hinspiel 14:30 Uhr – Alles andere als optimal beginnt auch dieser Auftakt: Rö grätscht den gegnerischen Stürmer so eindeutig um, dass es wieder 7-Meter gegen uns gibt. O-Ton Fessler: «So schnell, wie der fällt, kann ich gar nicht mein Bein zurückziehen...» Stieger hat gegen den platzierten Schuss keine Abwehrchance. Und so gleicht sich das Bild: wir rennen mal wieder einem Rückstand und dem Gegner hinterher. Die Vorderleute stehen im Schilf, die Aufbauer rücken zu wenig nach. Ausnahme Dubs, der mit seinen Vorstössen immer mal wieder die gegnerische Abwehr auseinanderzieht. Doch Torgefahr kommt selten auf. Hinten verrichtet Bernd souveräne Abwehrarbeit, blockt viele Bälle und verdient sich Bestnoten. Auch Goalie Stieger glänzt, ein von Ronny abgefälschter Ball vereitelt er in Extremis. Mit Distanzschüssen versuchen Giusi, Rö und auch Fredynho ihr Glück, bleiben aber schliesslich wirkungslos. Zu abgeklärt agiert San Pietro und holt sich die Punkte verdient.

Rückspiel 16:55 Uhr – Mit der Euphorie von Shaqiri's Traumtor, möchten wir das letzte Spiel erfolgreich gestalten. Man spürt den Willen, aber die Kräfte lassen nach (personalbedingt auch durch weniger Wechsel, nachdem Lüthi verletzt ausgeschieden ist und Dubs sich nach einer Schulterblessur durchbeisst). Wir lassen das gegnerische Kombinationsspiel zu und Folge dessen auch der übliche 0:1-Rückstand. Immerhin werden die 7-Meter gerecht verteilt, dem ein Handspiel von San Pietro vorausgegangen ist. Rö verwandelt unten links (!) auf äusserst souveräne Art und Weise und lässt uns lange auf einen Punktgewinn hoffen. Auch weil wir diesmal wenig Grosschancen zulassen und alles in allem sehr gut verteidigen. Zudem bietet der Flügelwechsel von Ronny + Rö vermehrt Freiraum, welchen wir aber nicht konsequent zu Nutzen wissen. Eine Unachtsamkeit über rechts bringt schliesslich die späte Niederlage, die wohl unglücklichste dazu.

Rangierung:

1. Rangers Tirabosk / 2. San Pietro Viminario / 3. BALNEANTI 83 / 4. PK Fire Ball

Fazit

Der Bock mit der Modus-Änderung geht natürlich auf Kosten des Coaching-Gremium sowie der PKFB-Exekutive. Trotz mehrmaligem Nachschauen konnte weder in der Turnierbroschüre noch auf der Website etwas in Erfahrung gebracht werden.

Europacup 24. - 26.06.2016 - Spielmodus

Turnierregeln: Gespielt wird quer über den halben Sportplatz auf die Knabentore mit 5 Feldspielern und 1 Tormann.
Spielerwechsel nur bei Unterbrechung (einzeln oder alle fünf Feldspieler).
Weitere Regeln an Ort und Stelle.

Spielberechtigung: Die Spielberechtigung ist an keine Spielerlizenz oder Mitgliedschaft zu einem Verein gebunden. Alle "Nicht- und Semi-Profis" (ausgenommen Bundesliga) sind spielberechtigt.

Spielzeit: 1 x 20 Minuten.

Spielmodus: In 5er Gruppen: Jeder gegen jeden - die ersten Zwei der Gruppe steigen auf. Danach Zweitrunde (K.O. - System).

Haftung: Für Unfälle jeglicher kann seitens des Veranstalters keine Haftung übernommen werden!

Und da wir uns jahrelang an den 5er-Gruppen-Modus gewohnt waren, haben wir schlicht übersehen, dass wir in zwei Gruppenhälften (eine für Hin- und eine für das Rückspiel) eingeteilt waren. Schade, dass wir erst von der Turnierleitung bei der Anmeldung am Platz davon erfuhren – aber wir werden daraus lernen!

Gelernt haben wir auch folgendes: auch in der OLDIES-Kategorie haben wir – limitiert durch unser angereistes Spielermaterial – eigentlich keine Chance. Zu erfahren, zu clever, zu ballsicher, zu kombinationssicher waren unsere italienischen Gegner. Aber es ist sicherlich erträglicher als 1:8 und 0:7 zu verlieren. Spass macht es trotzdem und zu was wir in dieser Kategorie fähig sind, haben wir letztes Jahr schon bewiesen! Aber natürlich werden auch wir uns Gedanken machen und Verbesserungen initiieren, damit wir im kommenden Jahr nicht wieder mit 0 Punkten dastehen. Hier die Tops und Flops:

- + **keine Verletzungen:** bis auf ein paar Blessuren keine nennenswerten Ausfälle
- + **Positionsspiel/Wechsel:** taktische Anweisungen bis auf wenige Ausnahmen befolgt
- + **Abwehr:** zuweilen ganz gut, solidarisch gekämpft, immer sehr knapp verloren
- **Mittelfeld/Aufbauspiel:** schlicht inexistent, dazu fehlte es an Spielermaterial
- **Offensivabteilung:** lau! Null Stürmertore, insgesamt nur 2 Treffer nach 7-Meter
- **Eingespieltheit/Kollektiv:** oft neidisch die Gegner beobachtet (...)

Der Masterplan mit einer defensiven Grundausrichtung 3-1-1 hin zu einem offensiveren, flügelspiel-unterstützenden 2-2-1 bei eigenem Ballbesitz fiel wohl durch. Trotzdem schien es passend zu dem aufgestellten Spielermaterial.

Herzlichen Dank an Esthi + Thomi Killer für die tolle Unterstützung. Wetter, Schiris und Rahmenprogramm waren top – und dass die Schweiz das Penaltyschiessen gegen Polen verlor, konnte nicht uns angelastet werden. In dieser Hinsicht waren wir erfolgreicher ;-)

Zum Abschluss eine Anmerkung des Coaching-Gremium:

«Wir können und werden uns wieder steigern in dieser Kategorie. Dazu trägt jeder einzelne bei – sei es mit sachlicher Kritik beim Staff unter dem Jahr und einer frühzeitigen Anmeldung nächstes Jahr. Nur so kommen wir auch bei den Killerkriterien Kombinationsspiel und Ballsicherheit einen wesentlichen Schritt weiter»!